



Wir sind der Ton, du bist unser Töpfer

1.Adventssonntag,



Vorbereitung:

Eine mittelgroße runde Schale, ein braunes Tuch,
selbsttrocknender Ton in größerer Menge

Liederbuch:

Gotteslob (GL),



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 115, 1. Strophe, *Wir sagen euch an*

Einführung

Wir machen uns auf den Weg im Advent. Ein Prophet begleitet uns in den Lesungen. Er heißt Jesaja. Jesaja stellt sich vor:

Die folgenden Gedanken können vom Pfarrer gesprochen werden oder ein als Prophet verkleideter Mann erzählt von sich folgendes:

Ich bin der Prophet Jesaja. Mein Name ist schon ein Programm, übersetzt heißt er: „Rettung ist Jahwe“. Nach mir haben viele in meinem Stil an dem Buch weiter geschrieben aus dem ihr die Texte in dieser Zeit lest. Ich bin von Gott berufen, in dieser Zeit den Menschen immer wieder von ihm zu reden. Unser Leben gelingt, wenn wir für Jahwe, unseren Gott, einen Weg in unsere Herzen in unser Leben in unser Handeln eröffnen. Ich versuche euch das in vielen Bildern zu sagen, ich möchte, dass jeder von euch ein Bild findet, mit dem ihr Jahwe den Weg zu euch eröffnen könnt. So hört auf meine Worte und bringt sie zum Leben!

Lied

GL 873,4 *Gib uns Ohren, die hören*

Die Worte der Menschen und die Worte des Jesaja hören wir mit den Ohren. Macht eure Ohren weit auf, damit ihr die Worte hören und verstehen könnt.

Wir halten die Hände hinter die Ohren, sodass wir besser hören.

Lied

GL 873,4 *Gib uns Ohren, die hören*

Der Prophet Jesaja zeigt uns Bilder, die wir sehen können. Macht eure Augen auf, damit ihr sie sehen könnt

Wir öffnen die Augen, unterstützen es mit den Händen:

Wir sehen die Menschen, die neben uns stehen und sitzen, die mit uns leben (evtl. können Kinder ergänzen, was sie sehen)



Lied

GL 873,4 *Gib uns Ohren, die hören*

Wir öffnen unsere Hände, damit wir Gutes empfangen können und damit wir die Hand unseres Nachbarn finden können, mit dem wir uns gemeinsam auf den Weg machen.

Wir öffnen unsere Hände vor uns und führen sie auf die Seite, sodass wir unseren Nachbarn die Hände reichen können.

Lied

GL 873,4 *Gib uns Ohren, die hören*

Für all das Gute, das von Gott kommt, wollen wir unsere Herzen öffnen

Die Hände werden vor der Brust gehalten und dann geöffnet.

Wir reichen unsere Hände wieder unseren Nachbarn

Lied

GL 873,4 *Gib uns Ohren, die hören*

Eröffnungsgebet

Du Gott, der du zu uns kommen willst,

öffne in diesem Advent unsere Herzen, damit wir dich empfangen können. Darum bitten wir durch Christus, unsern Bruder. Amen

Hinführung zur Lesung

Eine Tonschale, gefüllt mit unbearbeitetem Ton, von einem braunen Tuch verdeckt, wird gezeigt.

Die Farbe erinnert uns an (die Kinder antworten z.B.): Erde, Dreckhaufen, Ball, Wald, Sofakissen...

Wir halten unsere eigenen Hände so, als würden sie dieses Tuch in den Händen halten.

Verschiedene Handhaltungen werden gemeinsam betrachtet:

Handkugel fest geschlossen.

Handkugel, die etwas umschließt.

Handschale, die offen ist.

Wir öffnen unsere Hände zu einer Schale.

Das Tuchpaket wird von Hand zu Hand gegeben.



Mit geöffneten Händen können wir etwas empfangen. Wir empfangen ein Geheimnis. Was mag darin verborgen sein?

Wenn alle Kinder das Tuch in den Händen gehalten haben, wird es, möglichst für alle sichtbar, entdeckt.

Die Schale wird so hoch gehoben, dass alle sie sehen können.

Die Schale wird von Hand zu Hand gegeben, dass alle sie spüren können und den Ton anschauen können.

Der Ton wird vom GL aus der Schale in die Hand genommen und im Kreis gereicht.

Wenn ihr den Ton in den Händen haltet, könnt ihr beschreiben, wie es sich anfühlt.

Die Kinder beschreiben, wie er sich anfühlt, woher er kommt, wie er aussieht usw.

Jedes Kind bekommt einen „Batzen“ Ton in die Hände.

Wenn ihr den Ton in den Händen haltet, dann versucht etwas zu formen. Ihr spürt, wie der Ton nachgibt.

Und dann legt ihn in eure Handhinein und formt in eurer eigenen Hand eine Schale.

Wir formen die Handschale nach, sodass am Ende jedes Kind eine Schale in seinen Händen hält.

Das braune Tuch wird vor dem Altar auf den Boden gelegt und in die Mitte die eine Schale gestellt. Die kleinen Schalen können die Kinder vor sich an den Rand des Tuches stellen.

(Die Kinder nehmen ihre Schalen mit in die Bank.)

Lied:

Iuü Nr.64 *Gott ist da*

Lesung¹

aus dem Buch Jesaja:

Du, Herr, bist unser Vater,
„Unser Erlöser von jeher“ ist dein Name.
Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren
und machst unser Herz hart,
sodass wir dich nicht fürchten?

¹ Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net



Doch nun, Herr, du bist unser Vater.
Wir sind der Ton und du bist unser Töpfer,
wir alle sind das Werk deiner Hände.

Jes 63, 16b-17; 64, 7

Lied

Iuü Nr.64 *Gott ist da*

Deutung

Der Ton in unsrer Hand hat die Form bekommen, die wir ihm gegeben haben. Die Form ist geworden nach unserer Idee der Schale. Und trotzdem ist jede unserer Schalen anders geworden. Unsere Hände sind verschieden, das Vermögen mit dem Material zu arbeiten ist verschieden. Man kann etwas von uns in der Schale sehen.

Sind wir auch so geformt wie eine Schale? Äußerlich sind wir unterschiedlich und „innerlich“ auch. Jedes Herz sozusagen ist auch anders. Und in jedem von uns zeigt sich etwas von Gott. Er formt uns, spricht der Prophet Jesaja. So können wir Gott in unserem Leben sehen und finden. Und wir können uns auf Gott verlassen: er formt uns immer weiter z.B. durch das, was uns passiert, durch die Menschen, die uns begegnen, durch das, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen.

Gott zeigt sich uns. Schauen wir uns Gott an mit aller Offenheit unseres Herzens

Die Schale wird gezeigt.

Wir betrachten unsere Schalen in Stille. Alternativ: Wir halten unsere Hände wie offenen Schalen und betrachten diese.

Fürbitten

Bei der Gabenbereitung kann auf die offene Schale, in die das Brot gelegt wird, verwiesen werden. und die offenen Herzen hingewiesen werden.

Gabenlied

GL 188 *Nimm, oh Gott, die Gaben*

Vater unser

Auch vor dem Kommunionempfang kann auf die geöffneten Hände aufmerksam gemacht werden, in denen wir den Leib Christi empfangen.





Schlussgebet oder Meditation²

Herr, mache mich zu einer Schale,
offen zum Nehmen,
offen zum Geben,
offen zum Geschenkt werden,
offen zum Gestohlen werden.
Herr mache mich zu einer Schale für dich,
aus der Du etwas nimmst,
in die Du etwas hineinlegen kannst,
Wirst Du bei mir etwas finden, was Du nehmen könntest?
Bin ich wertvoll genug, so dass Du in mich etwas hineinlegen wirst?
Herr mache mich zu einer Schale für meine Mitmenschen,
offen für die Liebe,
für das Schöne, das sie verschenken wollen,
offen für ihre Sorgen und Nöte,
offen für ihre traurigen Augen und ängstlichen Blicke,
die von mir etwas fordern.
Herr mache mich zu einer Schale.

Segensbitte

Lied:

GL 748 *Seht die gute Zeit ist nah*

² Gebet bei den Töpfern von Taize